

Freischneidegeräte

SICHERHEITSTECHNIK, WARTUNG UND PFLEGE, PSA,
SICHERHEITSREGELN, PRAXISTIPPS, ARBEITSTECHNIK



Sicherheitstechnik

Freischneidegeräte (Motorsensen) müssen der ÖNORM EN ISO 11806 entsprechen.

- Antivibrationselemente zwischen Griffsystem und Motor **1**
- Gashebel und Zündunterbrecher am Haltegriff **2**
- Gesichertes Schneidwerkzeug mit Spritz- (Segment) und Transportschutz **3**
- Tragöse zum Einhängen am Doppelschultergurt **4**
- 2- oder 4-Takt-Vergasermotor bzw. Akkuantrieb **5**



Wartung, Pflege und Betriebssicherheit

- Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes ist zu befolgen.
- Nur für das Gerät zugelassene Schneidwerkzeuge verwenden.
- Vor jedem Einsatz ist eine Sichtkontrolle durchzuführen.
- Gerät außen säubern, Kühlrippen und Luftfilter reinigen.
- Schneidwerkzeuge müssen festgezogen und frei von Beschädigungen sein.
- Schutzvorrichtungen sind vorhanden und in einwandfreiem Zustand.
- Schneideinrichtung bei Bedarf wuchten und schärfen.
- Bei Leerlauf muss die Schneideinrichtung stillstehen.
- Transportschutz verwenden.

Je nach Einsatzbereich der Freischneidegeräte gibt es verschiedene Schneidwerkzeuge. Für jedes ist ein eigener Schutz vorgesehen.

- Nylonspule zum Schneiden von Gräsern und Kräutern
- Dickichtmesser für Gräser, Kräuter und verholzte Triebe bis maximal 2 cm Durchmesser
- Kreissägeblatt für Stauden, Sträucher und dünne Stämme bis maximal 10 cm Durchmesser





PSA

- Sicherheitsschuhwerk
- Stichschutzhose
- Arbeitsbluse mit Signalfarbpatten
- Arbeitshandschuhe
- Augen- und Gesichtsschutz (z.B. Schutzbrille mit UV-Schutz, Forst- bzw. Klarsichtvisier)
- Gehörschutz
- Kopfschutz bei Gefahr durch um- oder herabfallende Gegenstände (auch bei Arbeiten mit Hochtaster)

Tipp: Bei Arbeiten mit Freischneidegeräten kann das Obermaterial von Schnittschutzhosen leicht beschädigt werden. Stattdessen wird das Tragen von Stich- oder Prallschutzhosen empfohlen.

Entscheidend für ergonomisches Arbeiten ist die richtige Einstellung des Doppelschultergurt.

- Gleichmäßige Gewichtsverteilung auf beiden Schultern beachten.
- Griffe und Griffrohr in bequeme Arbeitshaltung bringen.
- Anschlaghaken für Freischneider so ausrichten, dass das Schneidwerkzeug in Schnitthöhe frei schwebt (Armbeugewinkel ca. 120°, Schneidwerkzeug ca. 10 bis 15 cm über Boden).

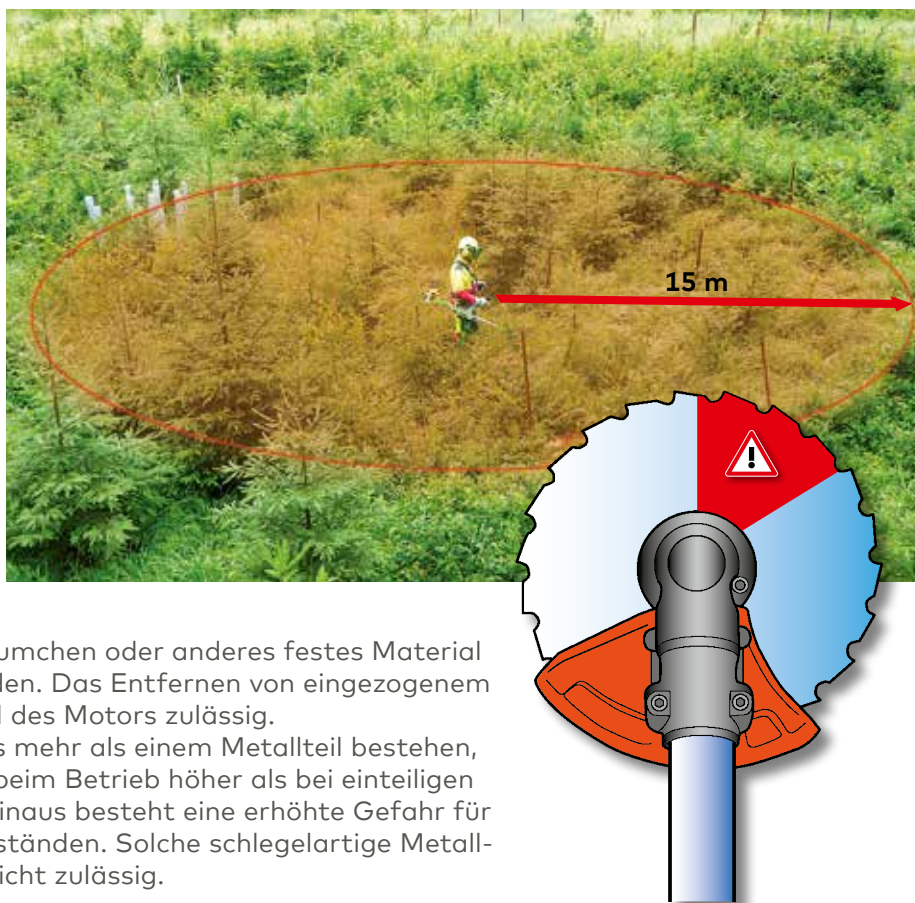
Sicherheitsregeln

Wird mit dem Freischneider gearbeitet, besteht Verletzungsgefahr durch wegfliegende Gegenstände (z.B. Steine). Es ist daher ein **Gefahrenbereich** mit einem Radius von **15 m** vorzusehen. In diesem darf sich keine weitere Person aufhalten.

Beim Einsatz von Metallschneidwerkzeugen (z.B. Kreissägeblatt) besteht die Gefahr des Zurückschlagens, wenn das Werkzeug auf ein festes Hindernis (z.B. Baumstamm, -stumpf oder Ast) trifft. Das Gerät wird dabei gegen die Drehrichtung des Werkzeuges zurückgeschleudert. Daher dürfen im markierten Bereich zwischen **12**

und 14 Uhr keine Sträucher, Bäumchen oder anderes festes Material (größer 3 cm) geschnitten werden. Das Entfernen von eingezogenem Schnittgut ist nur bei Stillstand des Motors zulässig.

Bei Schneidwerkzeugen, die aus mehr als einem Metallteil bestehen, ist das Restrisiko eines Bruchs beim Betrieb höher als bei einteiligen Schneidwerkzeugen. Darüber hinaus besteht eine erhöhte Gefahr für das Wegschleudern von Gegenständen. Solche schlegelartige Metallschneidwerkzeuge sind daher nicht zulässig.



Praxistipps

- Die Arbeit mit dem Freischneider soll mit möglichst aufrechtem Körper erfolgen, um die Wirbelsäule nicht übermäßig zu beanspruchen.
- Gemäht wird in Bahnen mit ca. 1,5 m Breite schrittweise nach vorne. Immer auf festen Stand achten!
- Werden größere Flächen gemäht, empfiehlt sich aus arbeitstechnischer und wirtschaftlicher Sicht den Arbeitsfortschritt quadratisch oder in Streifen zu wählen. Im Rahmen der Jungwuchspflege werden die Bäume häufig „ausgekesselt“. Dies hat den Vorteil, dass wesentlich weniger Mäharbeit geleistet werden muss.
- Bei Arbeiten am Hang ist der Freischneider parallel zum Hang zu führen. Der Arbeitsablauf erfolgt streifenweise entlang der Höhengichtlinie. Begonnen wird an der Hangunterseite. Die Mähbewegungen erfolgen von oben nach unten.

Arbeitstechnik

Der Schultergurt ist so anzulegen, dass er stramm anliegt und ein kräfteschonendes, komfortables Arbeiten möglich ist. Vor Arbeitsbeginn muss das Gerät entsprechend ausbalanciert werden. Der Karabinerhaken soll sich etwa eine Handbreite unter der rechten Hüfte befinden.

Beim Schneiden selbst ist auf guten und festen Stand zu achten. Speziell das Mähen von Böschungen birgt durch Ausrutschen eine erhöhte Unfallgefahr.

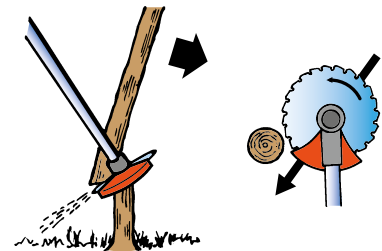


Die drei Hauptfällrichtungen

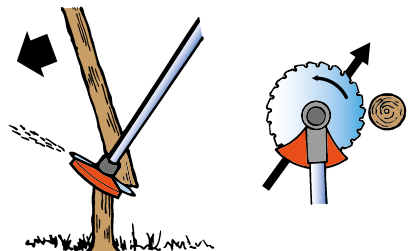
Fällrichtung

Anschnittpunkt und Vorschub

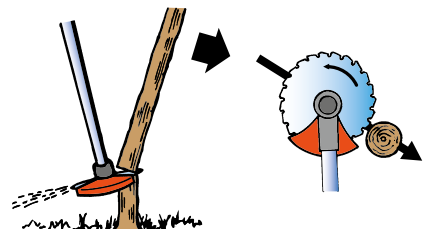
rechts
vorwärts



links
rückwärts



rechts
rückwärts



Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, 1051 Wien, Wiedner Hauptstraße 84–86, Tel. 050 808 808
Hersteller: Druck - SVD-Büromanagement GmbH, Wien
Damit die Texte leichter lesbar bleiben, verzichten wir auf eine Unterscheidung des Geschlechts.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung geschlechtsneutral.

SG-409, Stand: 2026